Zu TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

LEADER-Bewerbung

Die Bezirksregierung Köln, der Oberbergische Kreis und der Rheinisch-Bergische Kreis werben aktuell dafür, sich um Förderung durch EU-Strukturfonds für die aktuelle Förderperiode (2014-2020) zu bewerben. Ein wichtiges Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raumes stellt hierbei das sog. LEADER-Programm dar. LEADER ist ein Programm zur Umsetzung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) auf Landesebene und insofern Teil des Programms Ländlicher Raum NRW 2014 – 2020.

Mit LEADER können Projekte aus den unterschiedlichsten Themenfeldern mit vielen verschiedenen Partnern entwickelt werden. Der Status als LEADER-Region, der im Rahmen eines Wettbewerbs verliehen wird, sichert zum einen Fördermöglichkeiten aus dem eigentlichen LEADER-Verfahren, erleichtert aber auch die Antragstellung auf Förderung aus anderen Fördertöpfen.

Die inhaltliche Ausrichtung des Programmes zur ländlichen Entwicklung ist bewusst weit gefasst und reicht von Fragen der Daseinsvorsorge über sozio-kulturelle Themen bis hin zur touristischen Förderung. Gefördert werden Projekte unter Beteiligung von privaten Projektpartnern bis zu einer Höhe von 250.000 € pro Projekt. Die zu erwartende Gesamtfördersumme für das Projektgebiet liegt bei 3.450.000 €.

Acht Kommunen sind dabei: Die Bewerbung soll kreisübergreifend zusammen mit den Kommunen Radevormwald, Wipperfürth und Marienheide aus dem Oberbergischen Kreis sowie Wermelskirchen, Burscheid, Odenthal und Kürten aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis erfolgen. Die organisatorische Leitung des Bewerbungsprozesses obliegt dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Zurzeit wird die Bestandsaufnahme und -analyse durch ein beauftragtes Planungsbüro zur Erstellung einer sog. Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) durchgeführt, die die wesentliche Grundlage der Bewerbung bildet. Die Fertigstellung der Bewerbung ist für Januar 2015 geplant.

Die Kosten für die Erstellung der Entwicklungsstrategie sowie die Kosten für ein notwendiges Regionalmanagement werden von den beiden Landkreisen getragen. Lediglich die kommunal notwendigen Eigenanteile bei zu realisierenden Projekten i. H. v. mindestens 10% fallen bei den beteiligten Städten an.

Bezirksregierung wie Kreis haben mehrfach angedeutet, dass alternative Fördermöglichkeiten neben der EU-Strukturförderung zur Entwicklung des ländlichen Raumes kaum bestehen werden, sodass die Chance einer LEADER-Bewerbung genutzt werden sollte. Vor diesem Hintergrund plädiert auch die Stadtverwaltung für eine Bewerbung.

Eine Beschlussvorlage zur Unterstützung einer LEADER-Bewerbung durch die Schloss-Stadt Hückeswagen wird für die nächste Ratssitzung am 25.11.2014 erarbeitet.